

Zwei Perlen

Autor(en): **Beetschen, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz**

Band (Jahr): **1 (1906-1907)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-748210>

Nutzungsbedingungen

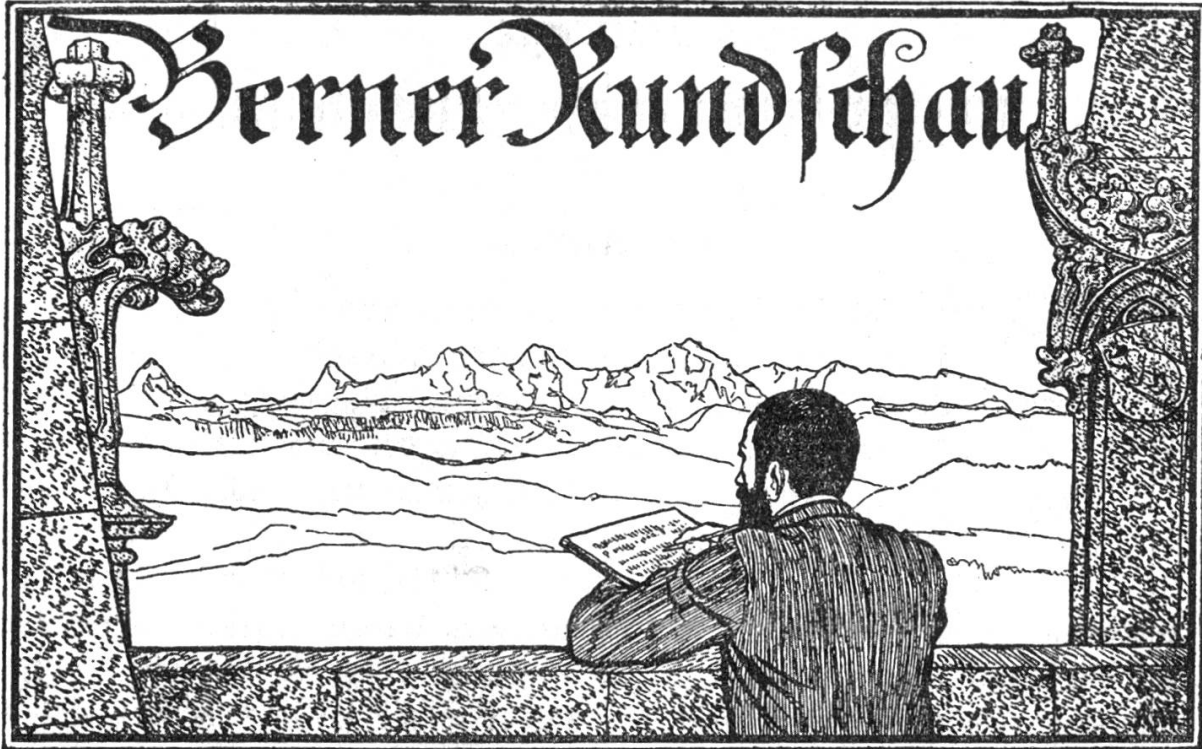
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Halbmonatschrift für Dichtung, Theater, Musik
und bildende Kunst in der Schweiz.

Zwei Perlen.



Vor meinem Fenster gipfeln Schwarzwaldtannen;
Ernst schauen sie dem Weltbadtreiben zu.
Wie einst will mich die Sehnsucht übermannen
Nach einem süßen Glück — und das bist Du!

Von goldenen Kuppeln bricht durchs Grün ein Glänzen,
So leuchtest Du mir durch die Trennungsriff!
Laß mich Dein Bild mit Feuerlilien kränzen,
Die Du mir Sehnsucht, Heimat — Alles bist!

Die ganze „Schwarzwald-Perle“ mir zu Füßen,
Gäb' ich um einen Druck von Deiner Hand,
Um Deines warmen Hauchs lebend'ges Grüßen,
Du Perle aller Perlen, die ich fand.

Baden-Baden.

Alfred Beelchen.